Stadt
Heidelberg

Antrag Nr.:
0050/2024/AN

Antr.steller: Grüne, CDU, SPD, LINKE, Stadtrat Weiler-Lorentz & Butt
Antr.datum: 19.04.2024

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

Rainbow Safe Haven Heidelberg

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	02.05.2024	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0050/2024/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Die Gemeinderatsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke sowie die Einzelstadträte Arnulf Weiler-Lorenz und Waseem Butt

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 19.04.2024

Gemeinsamer Tagesordnungspunkt - Rainbow Safe Haven Heidelberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Das Amt für Chancengleichheit wird gebeten zu prüfen, in welcher Form das Projekt PLUS for Refugees von PLUS e.V. durch das Land Baden-Württemberg, die Stadt Mannheim und den Rhein-Neckar-Kreis aktuell gefördert wird. Unter Einbeziehung der bereits bestehenden Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Geflüchtete in Heidelberg soll das Amt darstellen, wo spezifische Beratungs- und Empowerment- Bedarfe für queere Geflüchtete in Heidelberg vorliegen, die von den vorhandenen Angeboten nicht geleistet werden. Hierzu sollte außerdem eine Kostenschätzung erfolgen.

Das Amt für Chancengleichheit und das Amt für Soziales und Senioren werden gebeten, ein Konzept für eine Schutzwohnung für queere Geflüchtete auf Basis entsprechender Bundesleitlinien vorzulegen und darzustellen, wie ein entsprechendes Schutzwohnungskonzept für eine freiwillige Aufnahme besonders vulnerabler queerer Geflüchteter in Heidelberg lokal umgesetzt werden könnte. Für hieraus eventuell entstehende neue Projekte soll eine enge Zusammenarbeit und eine gemeinsame Finanzierung mit dem Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Mannheim angestrebt werden.

Begründung
Die weltweite Situation für queere Menschen verschlechtert sich zunehmend, was dazu führt, dass viele gezwungen sind, aus ihren Herkunftsländern zu fliehen. Leider finden sie auch hier in Deutschland oft keine Sicherheit und sind weiterhin Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt.

Angesichts dieser Umstände ist es unerlässlich, sichere Orte für queere geflüchtete Menschen zu schaffen. Aus diesem Grund fordern wir Heidelberg dazu auf, ein sicherer Hafen für queere Geflüchtete zu werden. Dies bedeutet unter anderem, dass freiwillige Aufnahme besonders vulnerabler queerer Geflüchteter gewährleistet wird, Schutzwohnungen speziell für diese Gruppe eingerichtet werden und ein spezialisiertes Beratungsangebot für queere Geflüchtete bereitgestellt wird.

Es ist an der Zeit, dass Heidelberg seinen Worten Taten folgen lässt. Sowohl der Migrationsbeirat als auch der Runde Tisch Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Heidelberg fordern aktiv die Unterstützung von LSBTIQ+ Geflüchteten. Es liegt nun an uns, diesen Forderungen nachzukommen und einen Raum der Sicherheit und Akzeptanz für queere Geflüchtete in Heidelberg zu schaffen.

Mehr zum Thema "Rainbow Safe Haven": https://www.queer-refugees.de/wp-content/uploads/2022/12/praxisleitfaden-lsbti-auflage-2-2022.pdf

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gezeichnet CDU-Fraktion,
gezeichnet SPD-Fraktion,
gezeichnet Fraktion DIE LINKE,
gezeichnet Bunte Linke,
gezeichnet Waseem Butt, HiB